

# Schwierige Gegen-& Eigenübertragungsgefühle in der Psychotherapie

Seminar: Beruf Psychotherapeut  
Leitung: Dr. C. Eichenberg  
Referentin: Sarah Kimmig  
Universität zu Köln  
Sommersemester 2010





# Gliederung

---

- Definition: Übertragung
- Definition: Gegenübertragung
- Entwicklung d. Begriffs Gegenübertragung
- Formen d. Gegenübertragung
- Affekte in d. Gegenübertragung
- Fazit für die Praxis
- Fallbeispiele: Therapie von Traumapatienten





# 1. Definition

---

- **Murmelgruppen:**

- Definition & Beispiel: Übertragung
- Definition & Beispiel: Gegenübertragung





# 1. Definition

---

- **Übertragung**

- Stammt aus der Tiefenpsychologie, insbesondere der Psychoanalyse (Freud).
- bezeichnet den Vorgang, dass ein Patient alte (oftmals verdrängte) Gefühle, Affekte, Erwartungen (insbesondere Rollenerwartungen), Wünsche & Befürchtungen aus der Kindheit, die er selbst bei sich nicht wahrhaben möchte, unbewusst auf neue soziale Beziehungen überträgt & reaktiviert.



# 1. Definition

---

- **Übertragung**

- Unterscheidung zwischen positiver & negativer Übertragung
- Meist beide Pole vorhanden
- Ziel des therapeutischen Prozesses: Analyse & Bewusstmachung von Übertragungsvorgängen



# Übung

---

- Beispiele für Übertragungsprozesse aus der Gruppe vorstellen





## 2. Definition

---

- **Gegenübertragung**
  - Einbezogen sein des Therapeuten mit seinen eigenen Reaktionstendenzen (insbesondere mit seinen unbewussten Anteile) in die Dynamik des therapeutischen Prozesses.
  - Heute: Eines der wichtigsten Instrumente psychoanalytischer Arbeit.



## 2. Definition

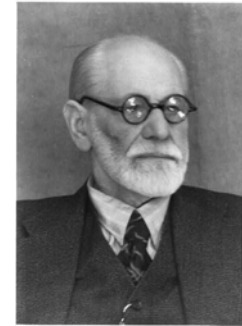
---

- **Gegenübertragung**

Problem: Unterschiedliche & widersprüchliche Verwendung:

- a) *alle Gefühle & Einstellungen* des Therapeuten gegenüber dem Patienten
- b) die *unbewusste neurotische Reaktion* des Therapeuten auf die Übertragungen des Patienten
- c) die *gesunde komplementäre Reaktion* des Therapeuten auf die Übertragung des Patienten
- d) die *eigene infantile/neurotische Übertragung* des Therapeuten gegenüber dem Patienten

# 3. Entwicklung

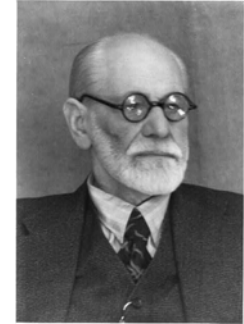


- **A) Freuds Gegenübertragungsbegriff (1910)**
    - Gegenübertragung erkennen & bewältigen
    - Negative Bewertung des Gegenübertragungsbegriffs
- Phobische Einstellung des Therapeuten gegenüber den eigenen Gefühlen



## 3. Entwicklung

---



- **A) Kritik an Freud**
  - Fenichel (1974): „Unterdrückung jeglicher natürlicher Menschlichkeit “
  - Bermann (1949): „Rigide antitherapeutische Einstellung“



## 3. Entwicklung

---



- **B) Differenzierung d. Gegenübertragungsbegriffs**
  - Paula Heimann (1950): Gegenübertragung= „Schöpfung des Patienten“
  - Diagnostisches Hilfsmittel
  - Totalistische Sichtweise d. Gegenübertragung

# 3. Entwicklung



- **B) Kritik an d. Differenzierung des Gegenübertragungsbegriffs**
  - Searles (1978/79): eigene neurotische Reaktionen?
  - Greenson (1973): Pendant zur Übertragung des Patienten, das aus unverarbeiteten ungelösten Konflikten seitens des Analytikers resultiert.
- Deshalb: Fokussierung auf aktuelle Beziehungserfahrungen mit Patient.



## 3. Entwicklung

---



- **C) Der transaktionelle Ansatz**
  - Möller (1973): Gegenübertragung läuft lange Zeit unbewusst ab
  - Unabdinglich ist hierbei, die Fähigkeit des Analytikers zur Reflektion



## 3. Entwicklung

---



- **C) Kritik am transaktionellen Ansatz**
  - Widerstand des Analytikers gegen das Bewusstwerden & die Auflösung der Gegenübertragung?
  - Nur reflektierte Gegenübertragung= wertvolles Diagnostikum



## 3. Entwicklung

---

- **C) Slanders Rollenempfänglichkeit (1976)**
  - Postulierung einer Haltung der gleichschwebenden Rollenbereitschaft
- **Subjektivität des Analytikers**
  - Psychoanalytische Interaktion= interagieren von 2 Personen, die sich in ihrer Subjektivität verstehen müssen



## 3. Entwicklung

---

- **D) Der sozialkonstruktivistische Ansatz**
  - Herold (1995): „Wirklichkeit wird erst durch Wahrnehmung konstruiert.“
  - Bettighofer (1998): „Das Verständnis d. Therapeuten ist immer ein Resultat aktiver Erkenntnissuche in einem interpersonalem Feld“



## 3. Entwicklung

---

- **E) Der interaktionelle Ansatz**
  - Strupp (1996): Einstellung des Analytikers zum Patienten hat einen großen Einfluss auf den Therapieprozess
  - Übertragung & Gegenübertragung sind gleichzeitige Vorgänge im Patienten & Analytiker

## 3. Entwicklung

### ■ E) Kritik am interaktionellen Ansatz

- Neyraut (1974): Gegenübertragung geht der Übertragung voraus
- De M' Uzan (1989): Vorgegenübertragung, „interaktionelles-sich-anstecken“





# Übung

---

- **Beispiele für Gegenübertragungsprozesse aus der Gruppe vorstellen**



# 3. Formen der Übertragung

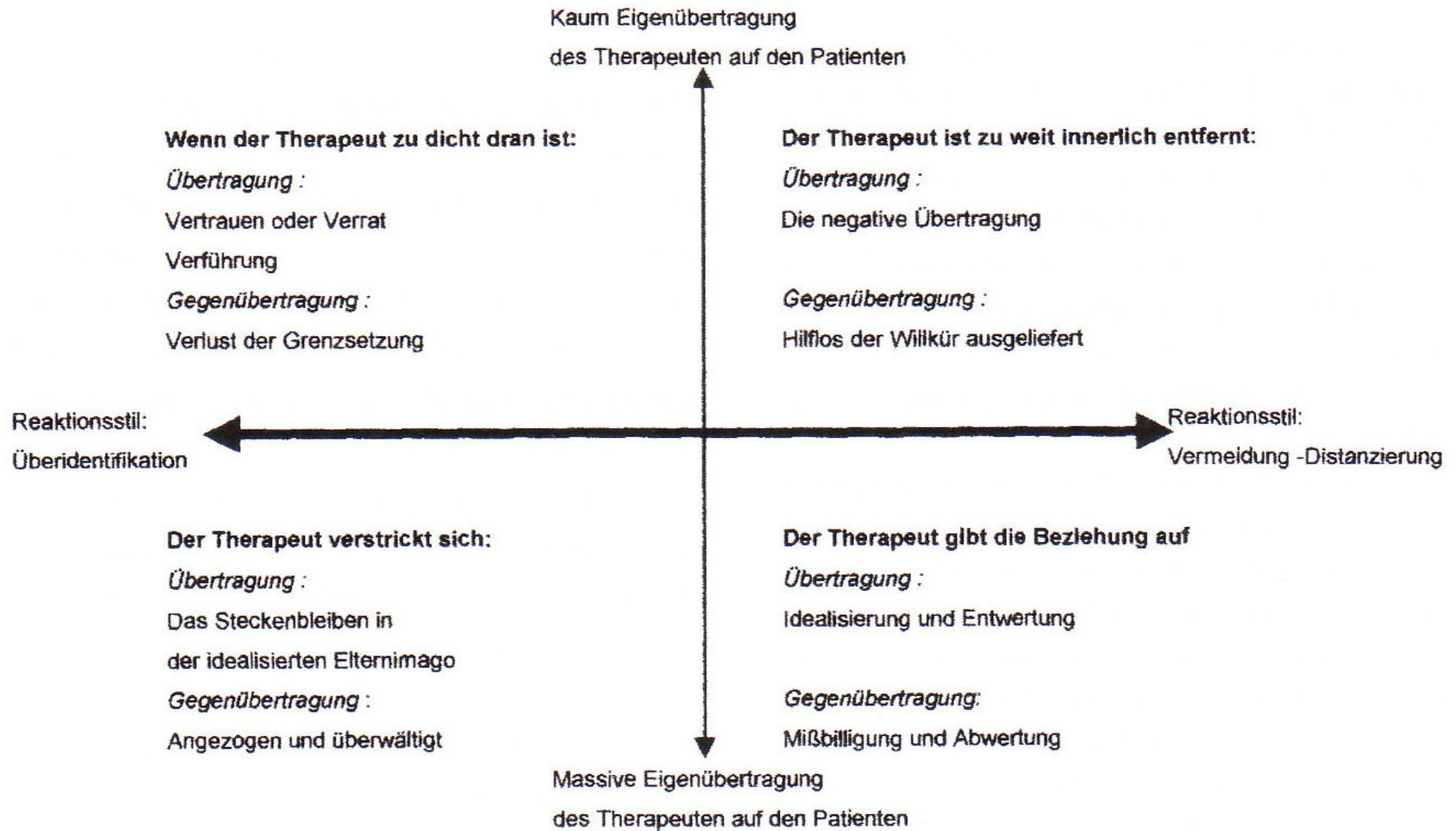


Abb. 1 ▲ Dialogverhalten des Therapeuten und Ausmaß der Eigenübertragung als Bezugsrahmen



# Formen der Übertragung

---

## **A) Projektive Identifikation (Bion)**

- A. hat das Gefühl in der Phantasie seines Patienten eine bestimmte Rolle zu spielen
- A. spürt starke Empfindungen, die er sich selbst nicht erklären kann
- ... dessen Ursachen er nicht herausfinden kann, noch verstehen können will
- A. ist überzeugt, keine richtigen Deutungen gegeben zu haben
- A. erlebt sich als besondere Person in einer emotionalen Situation



## 3. Formen der Übertragung

---

### **B) Konkordante Identifikation**

- Racker (1976): Analytiker erlebt ähnliche Gefühle wie Patient

### **Komplementäre Identifikation**

- Geschieht, wenn sich der A. mit dem Objekt im Patienten identifiziert

→ In der Analyse kommen meist beide Anteile vor.



## 3. Formen der Übertragung

---

- **Geschlechtsspezifische Unterschiede**



haben öfters Gegenübertragungsträume mit erotisch-sexuellem Inhalt



träumen öfters davon, dass Patienten in ihre Privatsphäre eindringen



## 3. Formen der Übertragung

---

- **Geschlechtsspezifische Unterschiede**



Negativ-aggressive  
Übertragungen



Regulation von  
Nähe & Distanz



## 3. Formen der Übertragung

---

- **Geschlechtsspezifische Unterschiede**



Heterosexuelles  
Spannungsfeld



Mutter-Kind-  
Beziehung



# Affekte in der Gegenübertragung

---

- Angst
- Schuldgefühle
- Aggression
- Neid
- Müdigkeit
- Erotische Gegenübertragung
- Masochistische Gegenübertragung
- Die Gegenübertragungsneurose
- Körperlich erlebte Gegenübertragung
- Sympathie



# Fazit für die Praxis

---

- Gegenübertragung ist eines der **zentralen Konzepte** der Psychoanalyse:
  - Kritische/reflektierte Auseinandersetzung
  - Thematik ist umstritten
  - Reale zwischenmenschliche Beziehung
  - Wirkung des Patienten auf seine Umwelt





# Schwierige Gegen- & Eigenübertragungsgefühle in der Psychotherapie

---

verdeutlicht anhand verschiedener  
Therapiebeispiele von Traumapatienten

# Welche Traumata sind gemeint?

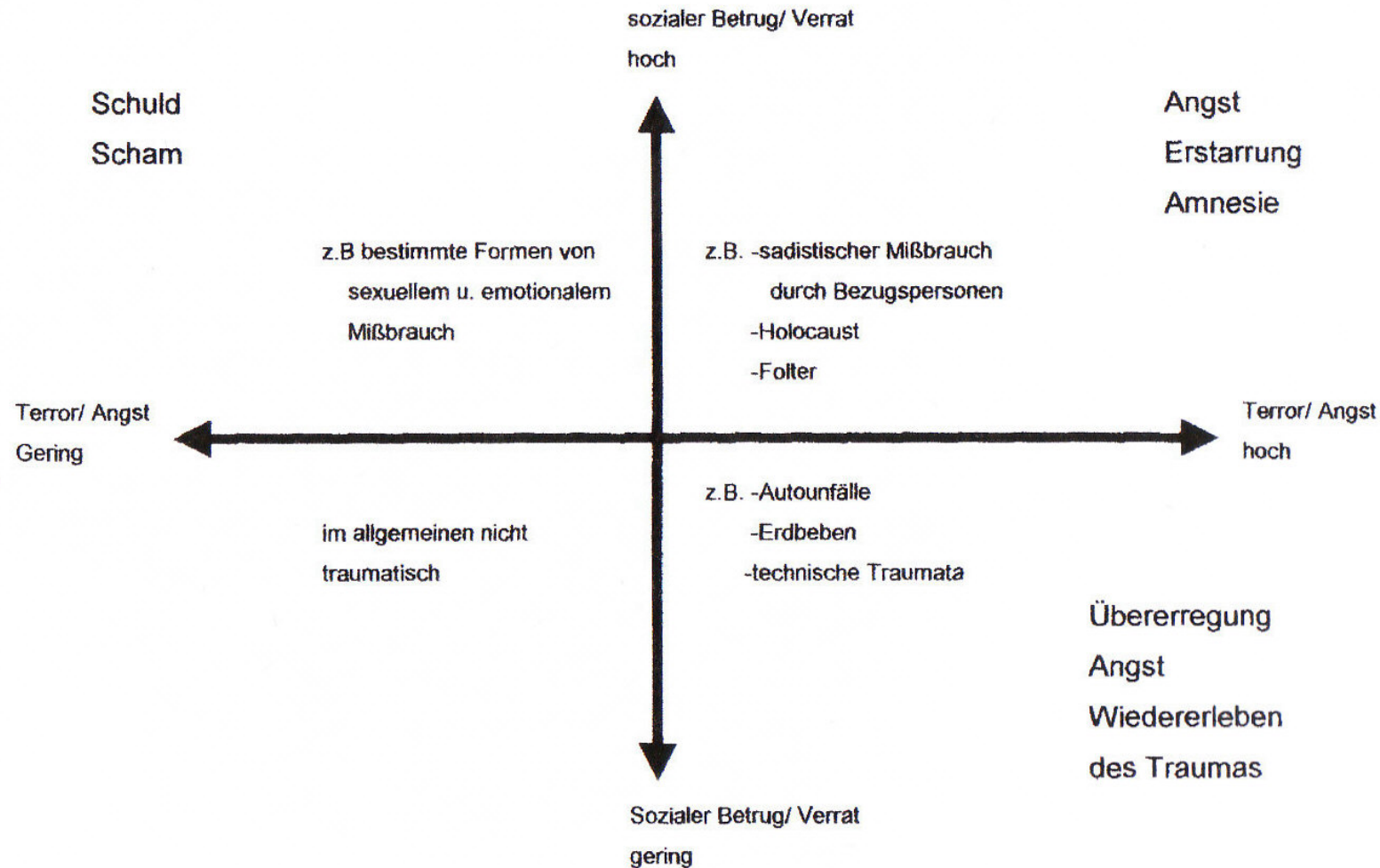


Abb.2 ▲ Jennifer Freyd (1996): Betrug/Verrat und Angst/Terror als Bezugsrahmen des Traumas



# Fall-Vignette 1-4

---



- **Reaktionsstil d. Therapeuten**
- **Antwortbereitschaft auf die ihm angetragene Rolle**
- **Gestaltung des Beziehungsdialogs**



# Fall-Vignette 1-4

---



- **Übertragung des Patienten**
- **Gegenübertragungsreaktionen d. Therapeuten**



# Fallpräsentationen

---





# Literatur

---

Giernalczyk, T. (2003). Aversive Gegenübertragung und Komplikationen in der Behandlung suizidaler Patienten. In P. Goetze & S. Schaller (Hrsg.). *Psychotherapie der Suizidalität* (S.130-141). Forschung, Theorie, Praxis. Regensburg: Roderer.

Giernalczyk, T. & Kind, J. (2002). Chronische Suizidalität: Übertragung und Gegenübertragung als Spiegel der psychischen Funktion. In T. Bronisch (Hrsg.), *Psychotherapie der Suizidalität. Krankheitsmodelle und Therapiepraxis -erklärungsspezifisch und schulenübergreifend* (S. 30-39). Stuttgart: Thieme.

Peichl, J. (2000). Verstrickungen in der Übertragung und Gegenübertragung bei der Therapie von Traumapatienten. *Psychotherapeut*, 45, 366-376





# Literatur

---



Schneider, G. (2007). Hoffnungslosigkeit in der Gegenübertragung. *Psychoanalyse im Widerspruch*, 38, 51-58.

Stirn, A. (2002). Gegenübertragung. *Psychotherapeut*, 47(1), 48-58.

Wurmser L. (2007). Übertragung und Gegenübertragung bei Patienten mit Suchtproblemen. In K.W. Bilitza (Hrsg.), *Psychotherapie der Sucht. Psychoanalytische Beiträge zur Praxis* (S.145-159). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

[www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)

Zurek, G. & Fischer, G. (2003). Übertragung und Gegenübertragung in der Psychotherapie von Patienten mit psycho-traumatischen Belastungssyndromen (PTBS). *Zeitschrift für Psychotraumatologie und Psychologische Medizin*, 1(2), 7-18.

